|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
|  |  | **Visuell** | **Auditiv** |
| **A** | **(1)** | Alle der…einige ihrer… | Alle der…einige ihrer… |
| **(2)** | Alle der…nur einige ihrer… | Alle der…EINIGE ihrer… |
| **B** | **(3)** | Genau eine der…einige ihrer… | Genau eine der…einige ihrer… |
| **(4)** | Genau eine der…nur einige ihrer… | Genau eine der…EINIGE ihrer… |
| **A‘** | **(5)** | Alle der…mindestens drei ihrer … | Alle der … mindestens drei ihrer… |
| **(6)** | Mindestens eine…genau fünf ihrer … | Mindestens ein … genau fünf ihrer… |
| **(7)** | Jede…mindestens vier ihrer… | Jede…mindestens vier ihrer… |
| **B‘** | **(8)** | Alle…weniger als vier ihrer… | Alle…weniger als vier ihrer… |
| **(9)** | Alle...allen ihren… | Alle...allen ihren… |
| **(10)** | Mindestens drei…allen ihren… | Mindestens drei…allen ihren… |

# Experiment 1: Lokale Implikaturen unter monoton steigenden und nicht-monotonen Operatoren

* Aufdeckmuster werden kodiert als *lit, glb, loc* oder *err.*

## Experiment 1.1: Einfluss von Kontrastierung, Monotonie und Modalität (Bedingungen A und B)

Design: 2 (*Modalität*) x 2 (*Monotonie*) x 2 (*Kontrast*)

Hypothesen:

* Kontrastierung erhöht die Verfügbarkeit von `lokalen Implikaturen‘.
* Unter monoton steigenden Operatoren sind `lokale Implikaturen‘ leichter möglich als unter nicht-monotonen Operatoren, da sie im letzteren Fall nicht global hergeleitet werden können.

Vorhersagen:

* *Kontrast*: Mehr loc in (2) als in (1) und mehr *loc* in (4) als in (3) (logit mixed effects model, ANOVAs; Haupteffekt von *Kontrast*: kontrastiert>nicht kontrastiert).
* *Monotonie*: Mehr *loc* in B als in A (logit mixed effects model, ANOVAs; Haupteffekt von *Monotonie*: monotone steigend>nicht monoton).
  + **Achtung**: sehr unsauberer Vergleich (Konfundierung: unterschiedliche Bilder und Aufdeckmuster)
* *Modalität*: Gleich viele *loc* bei auditiver wie bei visueller Präsentation (logit mixed effects model, ANOVAs; kein Haupteffekt von *Modalität*: visuell=auditiv).
  + **Unwichtig/keine Hypothese**

Fragen**:**

* Was ist mit globalen Implikaturen (Einfluss von Kontrastierung auf *glb*-Aufdeckmuster)?
* Wie ist der erwartete Zusammenhang zwischen den verschiedenen Aufdeckmustern (sie werden wohl nicht stochastisch unabhängig sein, z.B. *h*(*loc*) ~ *h*(*glb*))?

## Experiment 1.2: Gibt es lokale Implikaturen? (Bedingungen A vs A‘ und B vs B‘)

Hypothesen:

* Unter monoton steigenden Operatoren sind `lokale Implikaturen‘ möglich, da sie hier auch global hergeleitet werden können.
* Unter nicht-monotonen Operatoren sind keine `lokalen Implikaturen‘ möglich, da sie hier nicht global hergeleitet werden können.

(Zu) strenge Vorhersagen:

* Es gibt *loc* in (1) (logit mixed effects model/t-test; μ>0).
* Keine *loc* in (3) (logit mixed effects model/t-test; μ=0).
* **Problem**: Das Ziehen einer lokalen Implikatur ist nicht der einzig denkbare Grund ein *loc-*Aufdeckverhalten zu zeigen (z.B. unpräzises Aufdeckverhalten (Fehler), Tendenz möglichst viel/wenig aufzudecken, …)

Weniger strenge Vorhersagen (A vs A‘ und B vs B‘):

* Mehr *loc* in (1) als in (5) und in (6) (logit mixed effects model/t-test; μ1> μ5/6).
* Mehr *loc* in (2) als in (5) und in (6) (logit mixed effects model/t-test; μ2> μ5/6).
* Gleich viele *loc* in (3) wie in (8) und in (9) (logit mixed effects model/t-test; μ3= μ8/9).
* Gleich viele *loc* in (4) wie in (8) und in (9) (logit mixed effects model/t-test; μ4= μ8/9).
* **Beachten**: Gerichtete Hypothesen; viele Einzelvergleiche (Bonferroni-Korrekturen).
* **Problem**: Je schwerer der Satz zu verstehen ist, desto mehr Fehler sind zu erwarten.

## Experiment 2: Werden dispräferierte Lesarten überprüft?

…